

DerBoersenMathematiker.de



DerBoersenMathematiker.de

Dipl.-Math.

Rainer Schwindt

Low-Risk- Aktiendachfondsmanager im mathematischen Vergleich

1. Auflage 12.2.2011

15. gekürzte und aktualisierte Fassung 1.6.2011

Unternehmensberatung Schwindt

Profil des BörsenMathematikers



Rainer Schwindt ist Diplom-Mathematiker und studierte Mathematik, Physik und Informatik.

Durch seine über 35-jährige Erfahrung in Studium, Beruf, Forschung + Lehre, Forschung + Entwicklung und leitende Positionen in der Industrie identifizierte er Parallelen zwischen der Technischen Analyse von Börsenkursen und technischen Zeitreihenanalysen in der Industrie (z.B. Mess- und Regeltechnik, Automation, Chemie, Maschinenbau).

Rainer Schwindt denkt nicht in Schubladen - mit dem Ergebnis, dass viele seiner Erfindungen in die Qualität von Produkten verschiedener Industriezweige eingingen und sich häufig auf den Handel mit Wertpapieren übertragen lassen.

So gelang es ihm, seine Spezialkenntnisse aus der mathematischen Optimierung, Faktoren- und Diskriminanzanalyse, Rasterfahndung, Demoskopie und Regeltechnik gewinnbringend in Börsenstrategien einzuarbeiten.

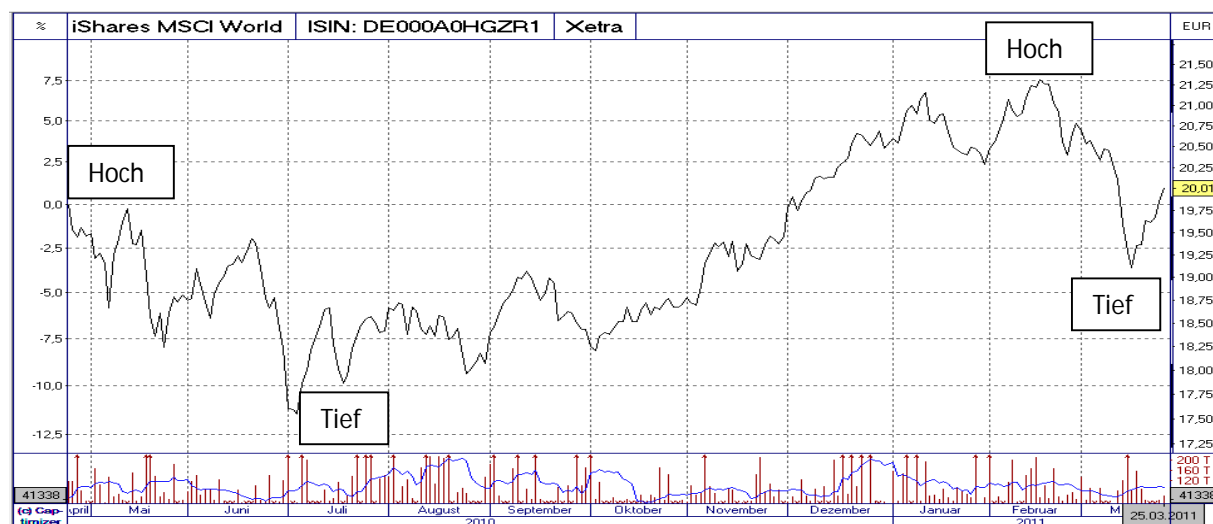
Seit 2003 setzt er seine Erfahrungen als Mathematische Spezial-Unternehmensberatung für die Finanzdienstleistungsbranche ein und tritt in Seminaren und Vorträgen als Referent auf den Deutschen Börsentagen und diversen Finanzmessen auf. Er publiziert seit 2006 eine besondere Fachbuchreihe zu innovativen finanzmathematischen Investmentmethoden.

Alle Charts wurden mit dem Captimizer © logical line erstellt. Dieses Produkt können Sie mit den Bestellformularen auf meiner Internetseite www.DerBoersenMathematiker.de bestellen.

Nachhaltig Investieren mit System

Analyse eines mittelfristigen Trends der Weltaktienmärkte

Sie sehen unten eine Auswertungsmethode für Fonds in Aktienmärkten, eine sog. Hoch-Tief-Hoch-Tief-Analyse. Dazu verwenden wir einen Normpunkt im April 2010 = den Hochpunkt des **MSCI World in Euro** berechnet. Damit erhalten wir einen objektiven Leistungsmaßstab für den späteren Vergleich von Finanzinstrumenten (Wertpapiere mit Sondervermögensstatus):

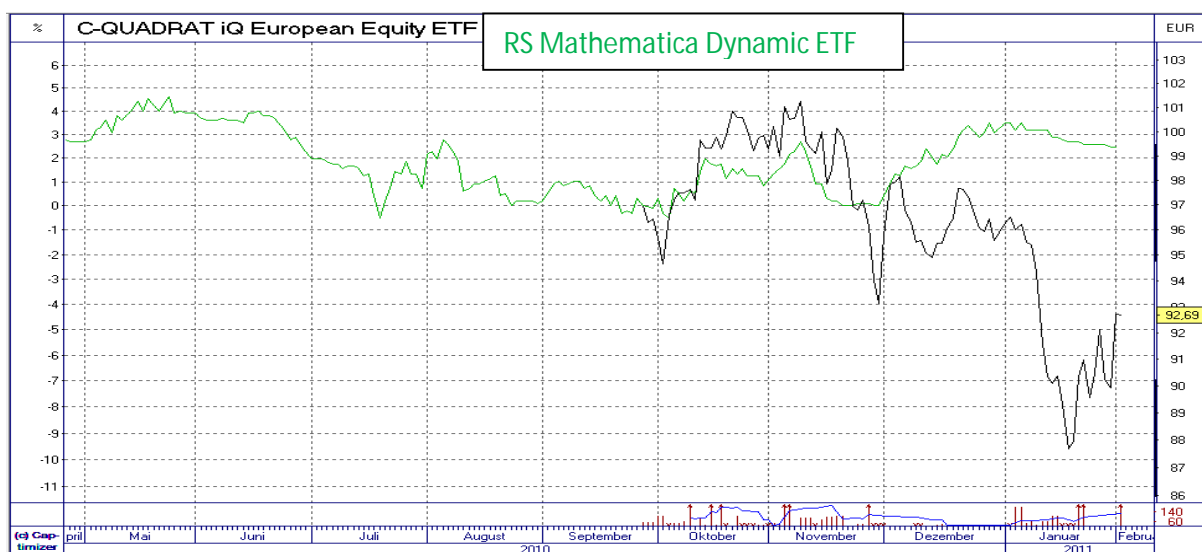
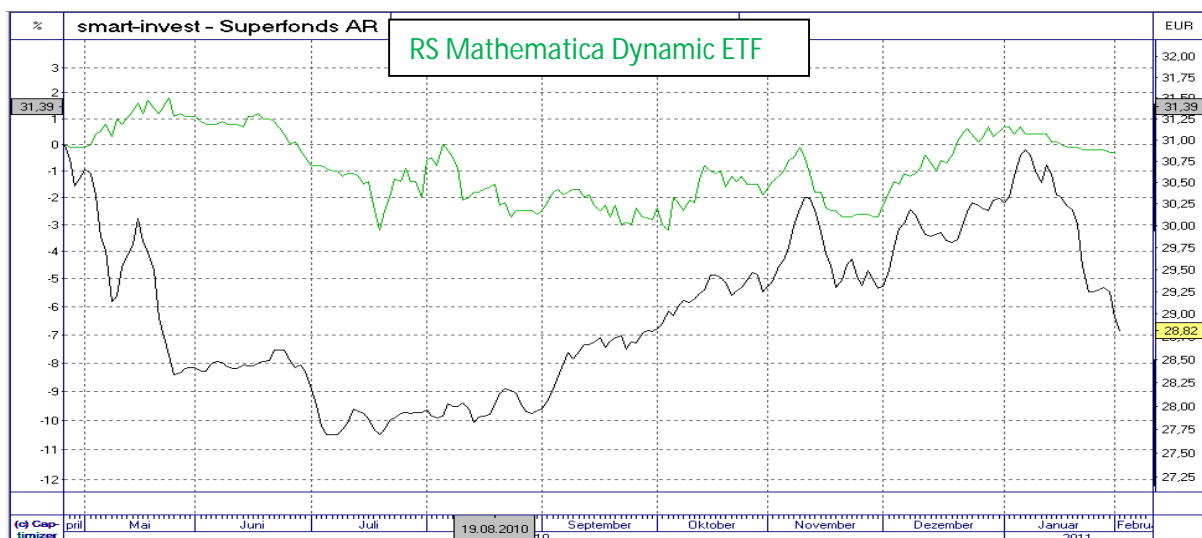
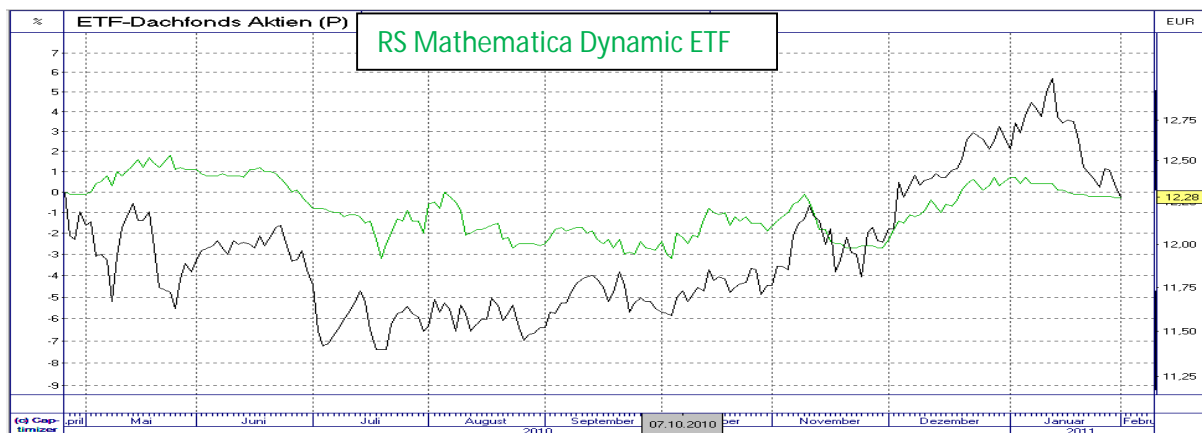


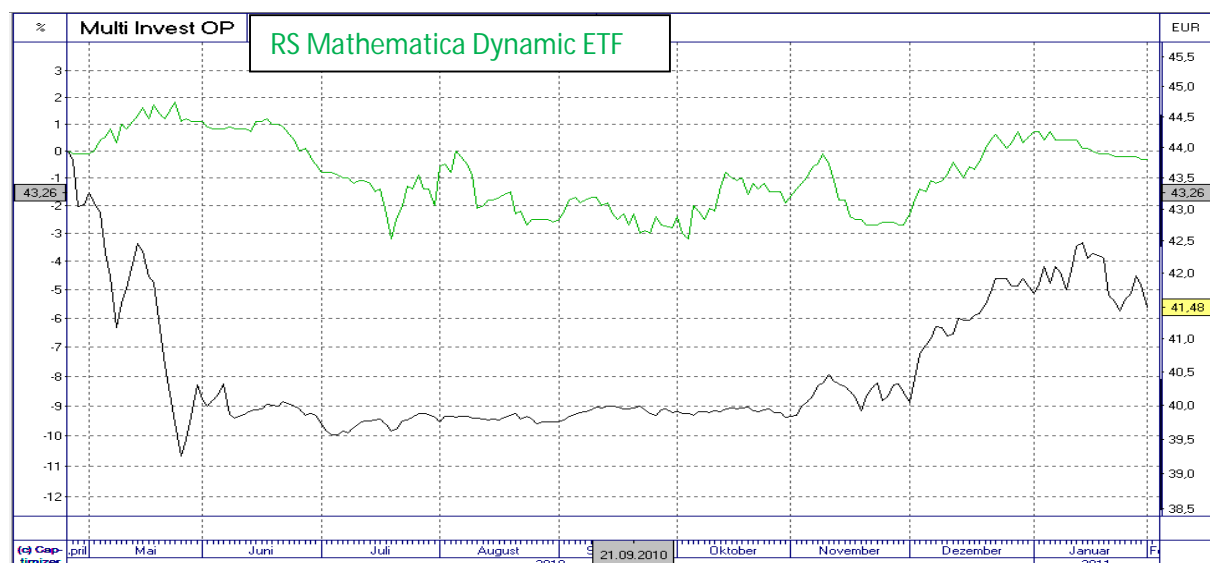
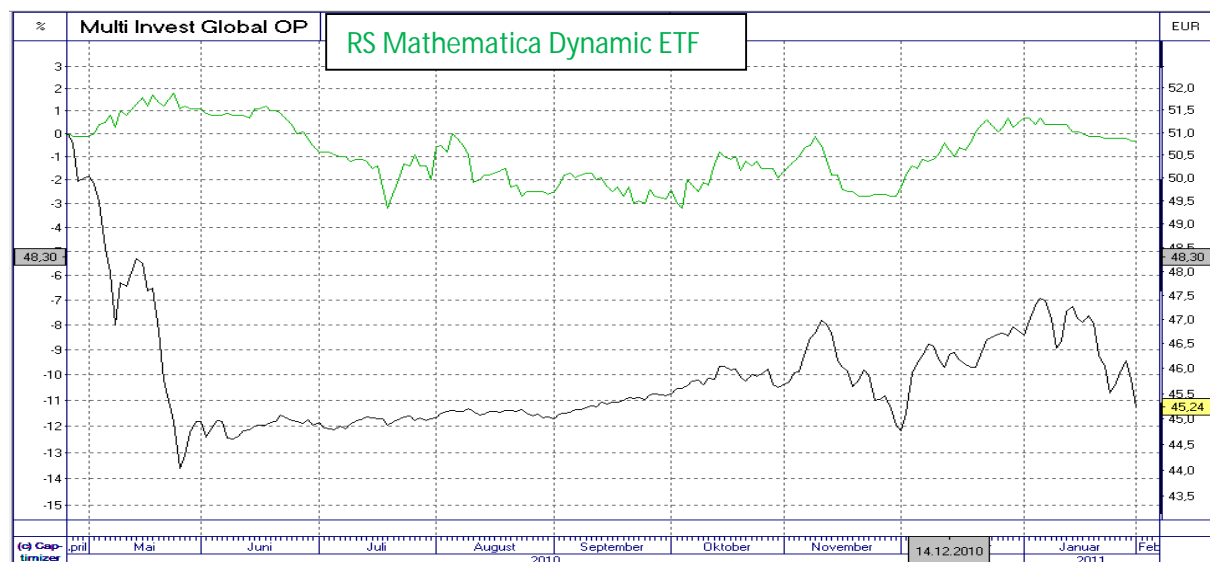
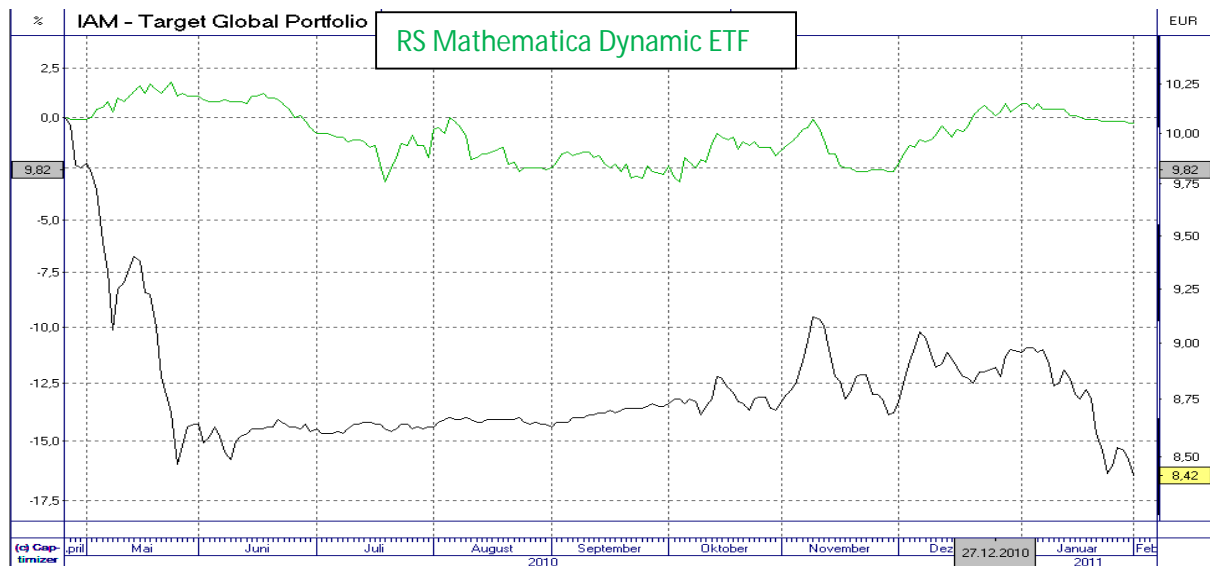
Warum ist das so?

In der historischen Dow-Theorie unterscheidet man langfristige, mittelfristige und kurzfristige Trends. Wir sehen, dass Hoch im April 2010 liegt tiefer als das Hoch im Februar 2011. Das Tief im Juli 2010 liegt tiefer als das Tief im März 2011. Nach Charles Dow ist das ein mittelfristig steigender Sekundärtrend (siehe Bild oben). Aber finanzmathematisch liegt das Tief im März 2011 tiefer als das Hoch im April 2010. Daraus folgt, dass das Buy and Hold Ergebnis mit ca. **minus 3,2 %** ausfällt. Deshalb kann man mit o.g. Bewertungsmethode objektiv die Leistungen von z.B. Fonds, unter Einbeziehung historischer Risiken, wie Max-Drawdown etc., vergleichen.

Wettbewerbsvergleiche

Die folgenden Vergleiche zeigen unseren jeweils grün gezeichneten Fonds RS Mathematica Dynamic ETF (Pseudonym), umgerechnet auf die Preisskala des jeweils anderen Fonds (schwarz):





Rangliste mit der Hoch-Tief-Hoch-Tief-Analyse

Wir untersuchten Fonds der mathematisch gemanagten Klasse mit der vorgestellten Hoch-Tief-Hoch-Tief-Analyse.

Untersuchungszeitraum:

Vom Hoch im April 2010 bis zum Tief im März 2011, mit einem Zwischenstopp am 31.1.2011, da es vom 31.12.2010 bis zum 31.3.2011 zu etlichen Mandatswechseln bei den Fonds der mathematisch gemanagten Klasse gekommen war.

Bemerkung:

P-DD wird definiert als maximaler Perioden-Drawdown, d.h. als der größte Kursrückgang vom Hoch zum Tief (Untersuchungszeitraum).

P-DD ist somit ein Indikator für maximalen Anlegerstress innerhalb der untersuchten Periode.

Historischer Max-DD ist der größte Kursrückgang vom Hoch zum Tief der je vorkam.

| Rangliste | Historischer Max-DD | P-DD | Hoch 04/2010 bis 31.1.2011 | Hoch 04/2010 bis Tief März 2011 |
|----------------------------------|------------------------|---------|-------------------------------|------------------------------------|
| 1. RS Mathematica Dynamic ETF | -7,0 % | -4,9 % | -0,3 % | -0,7 % Worst Case |
| 2. Smart Invest Helios AR | -22,0 % | -5,7 % | -0,4 % | -2,7 % |
| 3. MSCI World in € (Benchmark) | -54,0 % | -11,4 % | +2,4 % | -3,2 % Buy a. Hold des ETF |
| 4. ETF-Dachfonds P | -9,5 % | -9,4 % | +1,2 % | -3,8 % |
| 5. ETF-Dachfonds Aktien P | -22,7 % | -10,2 % | -0,4 % | -5,1 % |
| 6. C-Quadrat ARTS T Global AMI | -15,8 % | -9,2 % | -0,7 % | -5,2 % |
| 7. Ariconsult Global S | -50,5 % | -11,4 % | -0,3 % | -5,8 % |
| 8. Metzler United M.A. Dynamic | -32,0 % | -9,5 % | -2,6 % | -6,4 % |
| 9. C-Quadrat ARTS Dynamic | -20,2 % | -10,2 % | -1,5 % | -6,9 % |
| 10. Euro Stoxx 50 | -66,0 % | -17,4 % | +0,3 % | -7,6 % Buy a. Hold des ETF |
| 11. Multi Invest OP | -14,3 % | -10,7 % | -5,6 % | -10,4 % |
| 12. WE Top Dynamic | -15,1 % | -11,3 % | -4,7 % | -11,0 % |
| 13. Smart-Invest Superfonds AR | -21,0 % | -11,5 % | -5,5 % | -11,1 % |
| 14. Top Trend AMI | -15,5 % | -14,8 % | -10,9 % | -12,7 % Mandatswechsel |
| 15. IAM Smart Momentum | -23,0 % | -13,8 % | -6,0 % | -12,7 % |
| 16. Pellucida-Multi Asset Fund B | -26,5 % | -14,4 % | -13,6 % | -14,4 % Mandatswechsel |
| 17. Multi Invest Global OP | -15,2 % | -14,6 % | -10,4 % | -14,5 % |
| 18. IAM-Target Global Portfolio | -16,9 % | -16,6 % | -15,7 % | -15,5 % Mandatswechsel |
| 19. IAM-Stabilitäts Portfolio | -19,0 % | -15,5 % | -12,5 % | -15,5 % Mandatswechsel |
| 20. Multi Invest Spezial OP | -18,8 % | -17,0 % | -13,2 % | -16,9 % |
| 21. IAM-Triple Active Portfolio | -18,7 % | -17,5 % | -12,0 % | -17,5 % Mandatswechsel |

Bemerkung:

Der historische Max-DD der Fonds **IAM Smart Momentum** und **RS Mathematica Dynamic ETF** wurde auf Basis einer mathematischen Risikokalkulation berechnet. Damit ist eine realitätsnahe Einschätzung des Risikos beim Auftreten eines großen Bärenmarktes gegeben.

Beispiel zur Interpretation der Tabelle:

Die Rangliste führt der RS Mathematica Dynamic ETF an. Er hat mit P-DD = -4,9 % den kleinsten Anlegerstress zu bieten. Sein Kapitalstand zum 31.3.2011 verringerte sich nur um -0,3 %. Und zum Tief im März 2011 (Japan-Krise) verringert sich sein Kapitalstand nur um -0,7 %. Das würde bei einer Anlagesumme von 100.000 € einem Verlust von lediglich 700 € entsprechen.

Alle Mitbewerber weisen einen Verlust zwischen 2.700 € (Rang 2) und 17.500 € (Rang 21) auf. Der Verlust für den MSCI World beträgt 3.200 € und für den EURO STOXX 50 beträgt der Verlust 7.600 €.

Bemerkung:

Das geringe Risiko des RS Mathematica Dynamic ETF wurde nicht durch ein Verharren im Geldmarkt erreicht, sondern durch aktive Operationen in Aktien-ETFs erzeugt. Der Fonds hatte die höchste Portfolio Turnover Rate (PTR) aller in der Studie betrachteten Fonds.

Ein modernes mathematisch gemanagtes Finanzinstrument wie der RS Mathematica Dynamic ETF benötigt keine Bewährungszeit von 10 Jahren: Das beweist man stichhaltig mit dem Algorithmus (Lösungsverfahren mit genau definierter Handlungsvorschrift). Unterdrückt also der Algorithmus Kursverluste von 3,3 % gegenüber dem Einstands-NAV, dann folgt aus seiner Logik, dass auch Kursverluste von mehr als 3,3 % in einem Zyklus unterdrückt werden. Die Innovation meiner modernen mathematischen Differenzialalgorithmen ist nun in der Lage, Ketten von Verlustzyklen größer als 2 Ereignisse zu erkennen. Somit werden auch sinnlose Long-Investments in großen Bärenmärkten identifizierbar.

Das ergibt, dass ein Algorithmus der Volatilitätsklasse ca. 6 % mit einem Max-Drawdown von 7 % abgeschätzt werden kann. Voraussetzung ist dabei ein Mindestfondsvolumen, so dass die reale TER des Fonds < 2,3 % p.a. beträgt.

Geringes Fondsvolumen verhindert Performance

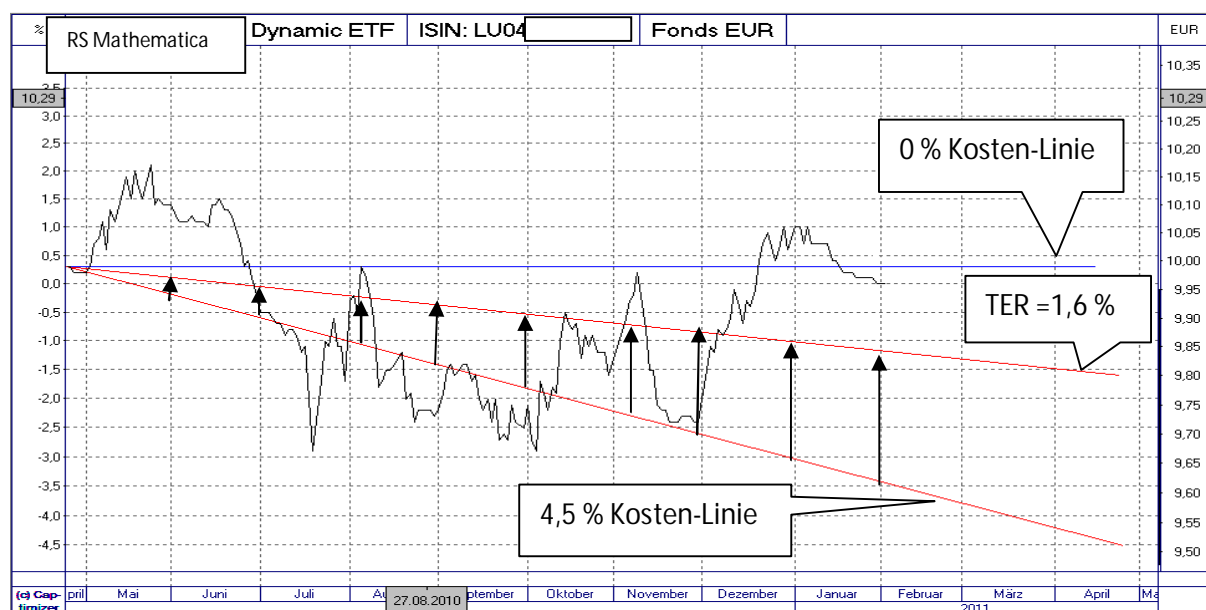
Die Länge der Pfeile zeigt die Höhe der Performance-Unterdrückung für den RS Mathematica Dynamic ETF.

Die Addition der Pfeile auf den NAV des Tages liefert die wahre Stärke meines mathematischen Verfahrens, wenn das Fondsvolumen größer gewesen wäre. Projektiert wurde auf ein Startvolumen von 10 Mio. €.

Reales Startvolumen war jedoch = 0,557 Mio. €, mit Fondskosten von täglich ca. 9,3 % p.a.

Höchstes Fondsvolumen vom 26.4.2010 -31.1.2011 = 1,595 Mio. €, mit Fondskosten von täglich ca. 4,3 % p.a.

Mittleres gewichtetes Volumen = 1,33 Mio. €, mit Fondskosten von täglich ca. 4,5 % p.a.



Angenommen, der Sub-Advisor bekommt das Startkapital im April 2010 und handelt 1 Jahr nicht:

Dann bedeutet die blaue Linie Startkapital = Endkapital (Fondskosten = 0 %).

Dann bedeutet die obere rote Linie (TER = Total Expense Ratio = 1,6 %): Der Fonds steht nach 1 Jahr bei 9,83 €.

Die untere rote Linie zeigt angenommene reale Kosten von 4,5 % - bedingt durch zu hohe Fixkosten, die durch zu niedriges Fondsvolumen entstehen. Dann stünde der Fonds bei 9,54 €.

Für 9 Monate Fondslaufzeit bedeutet das:

Kostennachteil = $((4,5 \% - 1,6 \%) : 12) \times 9 = \text{ca. } 2,175 \% \sim 22 \text{ Cent.}$

Am 26.1.2011 beträgt also die wirkliche Managementleistung des Sub-Advisors:

$9,97 \text{ €} - 9,53 \text{ €} = 0,44 \text{ €} = 4,4 \%$.

Da die TER laut Prospekt unvermeidlich ist, und am Fondsvolumen umgerechnet 22 Cent fehlten, liegt also die wahre Effizienz des Handelssystems am 26.1.2011 bei:

$9,97 \text{ €} + 0,22 \text{ €} = 10,19 \text{ €}.$

Der Nachteil des niedrigen Fondsvolumens wirkt sich auch nachteilig auf die Transaktionskosten aus:

Vom Start des Fonds bis August 2010 entstanden bis zu 1 % Transaktionskosten für den Full Turn.

Meine Management-Methode konnte dies trotz der negativen Weltmarktlage immer wieder ausgleichen. Das Verfahren wurde übrigens über einen begrenzten Zeitraum synchron mit einem

30 %-Anteil eines 80 Mio. € Fonds durchgeführt. Das Ergebnis war aufgrund niedrigerer Kosten fast 2 % besser als das des kleineren Dachfonds RS Mathematica Dynamic ETF im gleichen Zeitraum.

Weitere Beispiele von Handelssystemen des BörsenMathematikers

Handelssysteme werden immer innerhalb ihrer Anlageklasse verglichen:

1. Aktienfonds handeln Aktien.

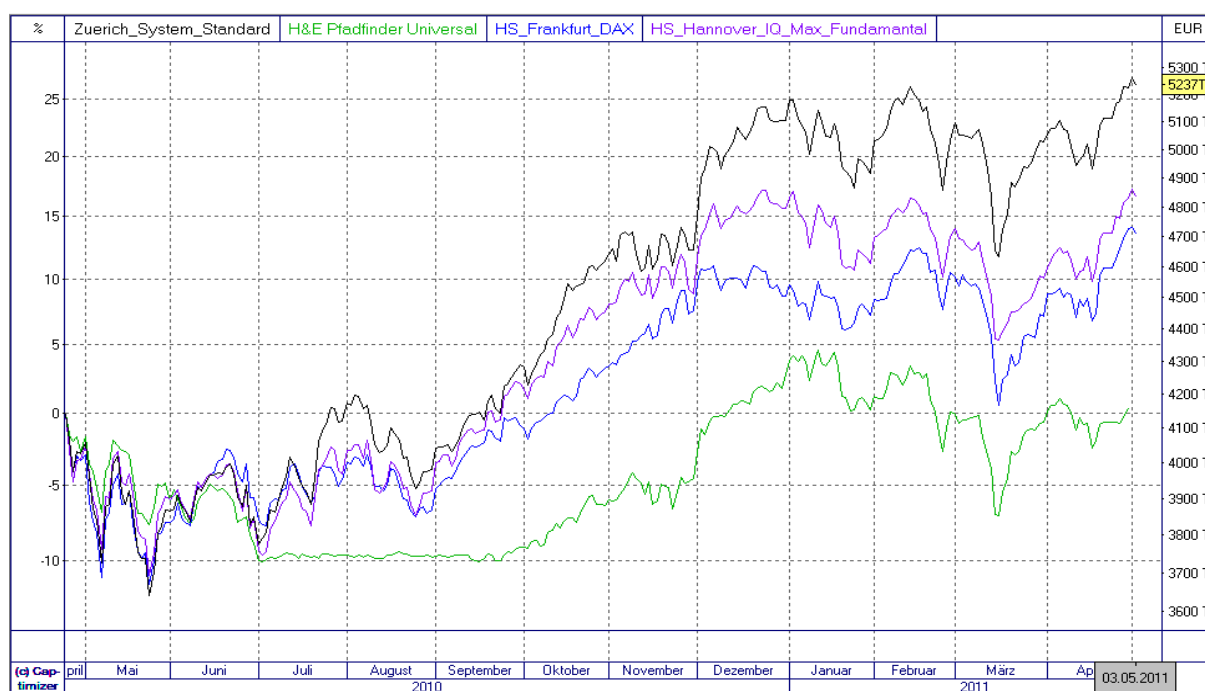
2. Aktiendachfonds handeln als Zielfonds Aktienfonds oder ETFs.

Anmerkung: Es ist jedoch ein Unterschied, ob man ein ETF eines Standardmarktes handelt oder einen Aktienfonds, der als Benchmark den betreffenden Standardmarkt verwendet, weil die prozentuale Bewegung vom Tief zum Hoch deutlich unterschiedlich ausfallen kann.

3. Fonds für Rohstoffe handeln Wertpapiere, die Rohstoffe als Basis verwenden.

Mit jeder Anlageklasse verfolgt der entsprechende Fondsmanager/Advisor ein anderes Ziel.

Im Bild unten sehen Sie die drei Aktienhandelssysteme Zürich, Frankfurt und Hannover des BörsenMathematikers im Vergleich mit dem Aktienhandelssystem eines Wettbewerbers (H&E):

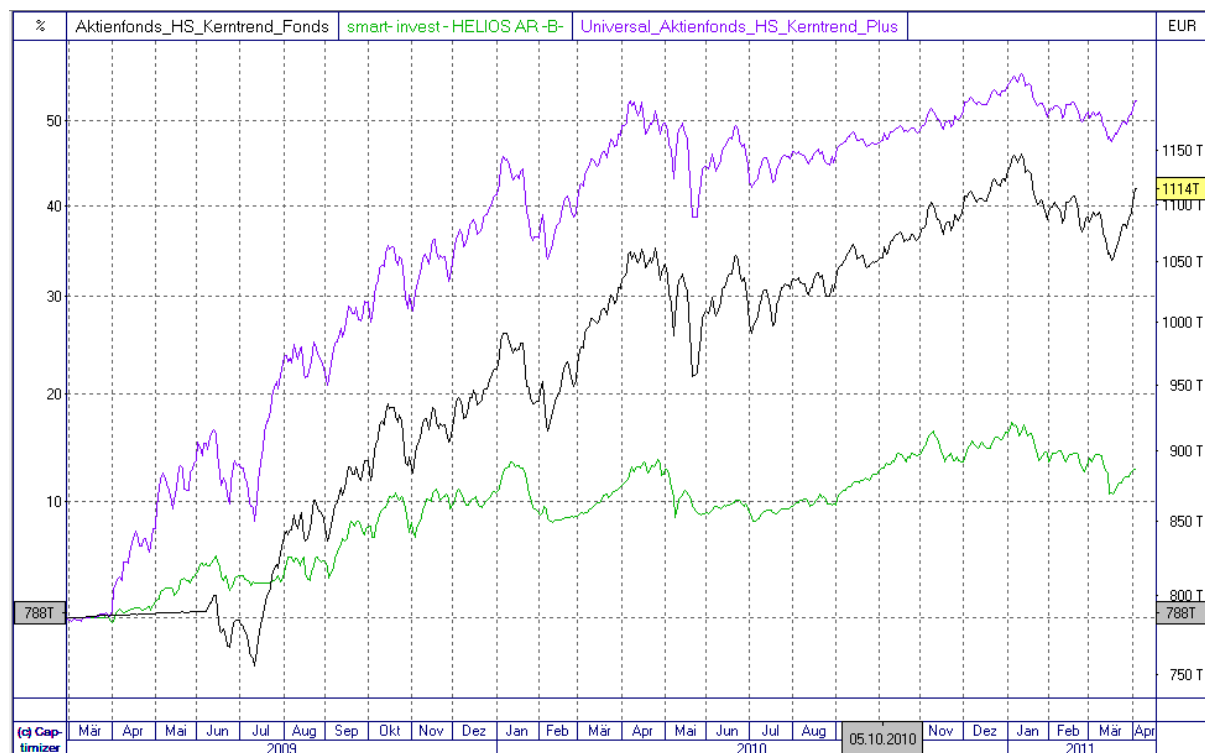


Sie sehen oben keinen Backtest, sondern meine Premium-Handelssysteme, die die Käufer seit Jahren verwenden.

Fazit: Meine Differenzialrechnung für Handelssysteme setzt sich gegenüber H & E durch.

Mit Differenzialrechnung erzeugter begrenzter Drawdown mindert Risiken für Anleger

Zwei unserer Dachfondsmodelle der Volatilitätsklasse 12 % bis 14 % im Vergleich zu einem bekannten Dachfonds der Firma Smart Invest:



Oben sehen Sie keinen Backtest, sondern meine Premium-Handelssysteme, wie sie sowohl von Firmen im Eigenhandel betrieben werden, als auch von Honorarberatern und solventen Privatanlegern seit 2007 eingesetzt werden.

Ein stark begrenzter Drawdown von 7 – 20 % + Volatilität von 6 - 14 % steigert die Rendite noch, ohne dass der Anleger Marktrisiken von 50 - 70 % erdulden muss.

Beispiele für Marktrisiken sind folgende Jahre: Die Bärenmärkte von 2000 – 2003 und 2007 – 2009.

Dass ein Fonds mit geringem Risiko gesteuert werden kann, habe ich mit dem Max-Drawdown von 4,9 % und einer Volatilität von ca. 6 % mit dem RS Mathematica Dynamic ETF bewiesen.

Unser Angebot für institutionelle Kunden, Fondsinitiatoren und Vermögensverwalter

Wir erarbeiten für Sie maßgeschneiderte Lösungen für einen Fonds oder Dachfonds in jeder Anlageklasse und steuern für Sie auf Wunsch die gesamte Allokation der Wertpapiere.

Unsere mathematischen Dienstleistungen stellen wir auch für Teilprojekte wie z. B. Risikoanalysen bzgl. Aktien, Aktienindizes, Fonds, Währungen und Edelmetallen zur Verfügung.

Gleichfalls offerieren wir Handelssignale (Einstieg + Ausstieg) für wichtige Märkte.

Ein robustes, stabiles und zuverlässiges Handelssystem zeichnet sich dadurch aus, dass Risiken aller Art regelkonform abgehandelt werden. Das schließt auch die korrekte Abhandlung sogenannter singulärer Ereignisse ein durch proportionale, integrale und differenzielle Komponenten im Algorithmus (Lösungsverfahren mit genau definierter Handlungsvorschrift) der Zeitreihenverarbeitung von Börsenkursen.

Ein Systemanalytiker beschreibt dies durch eine sogenannte P-I-D-Struktur des Signalgebers. Dadurch ist gewährleistet, dass Extremabstürze wie vor einigen Wochen durch die Japan-Katastrophe ausgelöst, nicht zu einem extremen Kursverlust in einem vermögensverwaltenden Fonds führen können.

Unsere Handelssysteme bieten wir Ihnen in Klassen maximaler Kursverlustrisiken (Drawdown =DD) von 7 %, 14 % oder 20 % an. Dies sollte man ins Verhältnis zu Aktienmarktrisiken von 50 % - 70 % der Bärenmärkte von 2000 bis 2003 und 2007 bis 2009 setzen. Die geometrischen Renditen der 3 Handelssystemklassen bewegen sich bei ca. 7 %, 10 % und 12 % (umgerechneter Zinseszineffekt) auf einen 10-Jahreszeitraum unter der Annahme, dass die Märkte sich ähnlich „wild“ verhalten wie in den letzten 15 Jahren.

Wählen Sie also ein Handelssystem der Volatilitätsklasse 6 % mit einem maximalen Drawdown von 7 %, dann werden Sie nicht mit Kursverlustrisiken, die größer als 7 % sind, konfrontiert.

Somit werden Sie sich nicht mit einem negativen Kunden-Feedback auseinandersetzen müssen.

Lockert man etwas die „Volatilitäts Bremse“ auf z. B. 10 %, wächst die Rendite stärker und der Stress der Anleger wird nur geringfügig mehr werden.

Wir bieten weitere mathematische Handelssysteme mit 1. Priorität Kapitalerhalt in folgenden Volatilitätsklassen an:

Übersicht nach Volatilitätsklassen

| | | |
|--|-----------|----------------------|
| Volatilitätsklasse bis 6 % =Defensiv | DD = 7 % | geom. Rendite = 7 % |
| Volatilitätsklasse bis 10 % = Ausgewogen | DD = 14 % | geom. Rendite = 10 % |
| Volatilitätsklasse bis 14 % = Offensiv | DD = 20 % | geom. Rendite= 12 %. |

Der Name RS Mathematica Dynamic ETF ist aus rechtlichen Gründen ein Alias-Name, da der Advisor oder Sub-Advisor eines Fonds nicht Besitzer des Namens/Labels ist, sondern nur der Macher des Fonds.

Setzen Sie - wie schon Sauren es formuliert hat - auf den wirklichen Manager!

Sauren geht davon aus, dass ein Wechsel im Management fatale Folgen für die Performance haben kann.

Haben Sie Interesse daran, an uns ein Advisor-Mandat zu vergeben, legen wir Ihnen selbstverständlich die stichhaltigen Beweise für unser Mandat des **RS Mathematica Dynamic ETF** vor.

Der Beweis unserer Leistungsfähigkeit ist der **RS Mathematica Dynamic ETF**, der in seiner Fondsklasse im Zeitraum bis Ende des Charts im Januar 2011 die kleinsten Risikokennzahlen aller Aktienorientierten Dachfonds aufwies:

RS Mathematica Dynamic ETF als Dachfonds Aktienorientiert vom 26.4.2010 – 31.1.2011:

Max-Drawdown vom Startkapital = -3,2 % (vergl. iShares MSCI World = -11,4 %)
Max-Drawdown im Prozess = -4,9 % (vergl. iShares Euro Stoxx 50 = -13,8 %)
Volatilität ca. 6 % p.a. (vergl. iShares MSCI World ca. = 10,4 %,
vergl. Euro Stoxx 50 ca. = 12,2 %).

Wir übernehmen selbstverständlich auch gerne bestehende Fonds, die Sie bezüglich Kapitalerhalt in Marktkorrekturen weiter optimieren möchten.

Durch unsere moderne nachhaltige Investmentmathematik kann das Vermögen Ihrer Kunden sicher durch die Turbulenzen der Finanzmärkte gesteuert werden.

Sämtliches in der Studie verwendete Zahlenmaterial ist überprüfbar, da es ausschließlich aus offenen Quellen von Presse, Ratingagenturen, Internet stammt und langjähriges Finanzmathematisches Wissen unter Verwendung Induktiver und Deduktiver wissenschaftlicher Methoden unsererseits darstellt.

Wünschen Sie weitere Informationen, dann wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns.